

Vorwort

Autor(en): **Achermann, Hansjakob / Flüeler, Karl**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **37 (1978)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Das vorliegende Heft bringt einer alten Tradition folgend wieder einmal mehrere kleinere Aufsätze von verschiedenen Autoren. Der Zeitraum, der in den einzelnen Beiträgen behandelt wird, reicht von der Urzeit bis fast in die Gegenwart. Allerdings ist nicht jedes Jahrhundert gleich stark vertreten, wie auch nicht alle Fachgebiete der Geschichtswissenschaft berücksichtigt sind. Schwerpunkte dieses Heftes bilden Archäologie — Familiengeschichte — Volkskunde.

An den Anfang haben wir eine Arbeit von Josef Rohrer gesetzt. Er hat in seinem Postkreis Niederrickenbach Versteinerungen gesammelt, sie beschrieben und sorgfältig fotografiert.

Jost Bürgi, der vor Jahren unser Gebiet archäologisch betreute, berichtet fachkundig über die von ihm geleiteten Grabungen in Buochs, Stans und Ennetmoos. Den vom Regierungsrat in Auftrag gegebenen Untersuchungen über die für unsere Befreiungsgeschichte wichtige Seebefestigung in Stansstad stellen Ulrich Ruoff und Jürg Schneider vor. Hugo Schneider ergänzt als Waffenspezialist ihren vorzüglichen Bericht mit der eingehenden Bestimmung der Herkunft der von den Tauchern gefundenen Halbarte.

Zwei Vorträge, die Jakob Wyrsch anlässlich von Jahresversammlungen unseres Vereins hielt, dürfen wir hier ebenfalls publizieren. Der eine beschäftigt sich mit dem unglücklichen Eehandel der Margreth Zelger, der andere, reich bebildert, verfolgt die Lebensschicksale der Angehörigen der Familie Durrer, «Gibler» genannt, bis in die jüngste Vergangenheit.

Über den einzig noch in Nidwalden und Obwalden gespielten Kaiserjass gibt Rudolf von Leyden, ein international anerkannter Kenner von Spielkarten, Auskunft. Er ist dessen Ursprung und Entwicklung nachgegangen. Hansjakob Achermann hat die derzeitigen Regeln festgehalten.

Alois Leu, Pfarrer in Berg/TG und Organist in Stans hat sein Schicksal unter dem Titel «Kabale im schwarzen Gewande» aufgezeichnet. Hans von Matt erforschte die Lebensumstände dieses eigenwilligen Priesters im Spannungsfeld von Aufklärung und Helvetik.

Allen Autoren sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit herzlich gedankt. Dem aufmerksamen Leser wünschen wir viel Vergnügen und genussreiche Stunden.

Stans, im Oktober 1978

Die Redaktoren

